Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83/84 (1924)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist, wird die Untersuchung zeigen, zu der die zuständigen italienischen Behörden den Kontrollingenieur C. F. Brunnschweiler vom schweizer. Eisenbahn-Departement zugezogen haben. — Einstweilen berichtet uns ein nicht beamteter schweizer. Ingenieur auf Grund eigener Anschauung folgendes: Die Aufzeichnungen des „Teloc"-Geschwindigkeitsmessers des, ausnahmsweise auch auf der italienischen Strecke von schweizer. Personal geführten Zuges setzen etwa 1 km vor der Entgleisungstelle aus. Der Schluss, dass der Grund hierfür in einer Blockierung seiner Antriebachse zu suchen ist, scheint sich zu bestätigen in der Wahrnehmung, dass die innern Räder der Motorwagen-Drehgestelle, im Gegensatz zu den äussern, eine Menge von Gleitstellen aufweisen. Dies deutet auf ein Ueberbremsen der 2. und 3. Achse und ein ungenügendes Bremsen der 1. und 4. Achse, als Folge einer zu vermutenden unrichtigen Einstellung der Bremsen. Die elektrische Bremse sei völlig intakt; auch das Geleise befinde sich in einwandfreiem Zustand.

Gerüsteinsturz am „Pont Butin". In der Nacht vom 5. zum 6. Juli stürzte während eines heftigen Gewitters das Lehrgerüst des 42 m weit gespannten Halbkreisgewölbes über der zweiten, linksufrigen Landöffnung ein. Die Betonierung hatte im Scheitel sowie von den Kämpfergelenken aufwärts bereits begonnen und belastete das aus 11 Bindern bestehende Gerüst von rund 17 m Breite mit ungefähr 700 t; die letzte Gerüstkontrolle vom 5. Juli abends hatte nichts Bemerkenswertes ergeben. Der Einsturz erfolgte anscheinend durch seitliches Kippen des obern Gerüstteiles gegen die vom Südwestwind abgekehrte Seite der ungefähr nach dem Konkurrenzentwurf von Ingenieur J. Bolliger & Cie. (abgebildet in „S. B. Z." vom 8. Mai 1915) gestalteten Brücke.

Das von dem bekannten Zimmermeister R. Coray aus Kantholz erstellte Gerüst entspricht in seiner Anordnung ungefähr jenem des Freiburger „Pont de Pérolles" (abgebildet in „S. B. Z." vom 21. November 1921), nur sind die Abmessungen entsprechend den hier wesentlich grössern Lasten grössere. Während die 8 m breiten Pérolles-Gewölbe im Scheitel 0,9 m stark sind[1]), besitzen die rund 17 m breiten Butin-Gewölbe 1,40 m Scheitelstärke und 2,80 m an den Kämpfergelenken. Die Wahl dieses Gerüst-Typs war der Bauunternehmung für den Pont Butin im Zeitpunkt der Vergebung der Arbeiten seitens der Bauleitung nahegelegt worden, unter Hinweis auf dessen Bewährung bei der Pérolles-Brücke. Beigefügt sei noch, dass das gleich konstruierte Gerüst des seit etwa sechs Wochen fertigbetonierten Gewölbes über der benachbarten Landöffnung des Pont Butin standgehalten hat. Angesichts der aus diesem Gerüst-Einsturz zu gewärtigenden Mehrung der fachwissenschaftlichen Erkenntnis hoffen wir, über dessen nähere Umstände zu gegebener Zeit Genaueres mitteilen zu können. Dies ist umso wünschenswerter, als noch manche Fragen im Holzbau, wie z. B. die zulässigen Materialbeanspruchungen, die Grenzen der Möglichkeit in der konstruktiven Ausbildung der Knotenpunkte und der zentrischen Anschlüsse, auch der Windverbände, bekanntlich noch umstritten sind und der Abklärung bedürfen.

Für die Bodensee-Regulierung haben die Schaffhauser Ingenieure Carl und Erwin Maier ein *neues Projekt* ausgearbeitet, über das der zweitgenannte Verfasser morgen Sonntag, den 27. Juli in öffentlicher Versammlung um 15½ Uhr in der neuen Turnhalle Romanshorn referieren wird; das Korreferat hat Oberingenieur C. Böhi von der Rheinbauleitung übernommen, sodass hier Gelegenheit geboten ist, das vielumstrittene Problem von berufenster Seite erörtert zu hören. Zu der Veranstaltung ladet ein der „Nordostschweizerische Schilfahrtsverband Rhein-Bodensee", der morgen in Rorschach und Romanshorn seine Generalversammlung abhält.

Eine Segantini-Gedächtnisausstellung wird im Segantini-Museum in St. Moritz vom 10. August bis 10. September d. J. den Werdegang des Künstlers in umfangreicher Weise vor Augen führen. Wir machen unsere Leser auf diese beachtenswerte Veranstaltung schon heute aufmerksam, in der Meinung, sie bilde einen weitern Anziehungspunkt zum Besuch der Generalversammlung des S. I. A. im Engadin vom 30. August bis 1. September, zu der die Einladungen nunmehr versandt worden sind (vergl. auch „S. B. Z." vom 5. Juli d. J. Baldige Anmeldung liegt im Interesse der Teilnehmer!).

Eidgen. meteorologische Kommission. Der Bundesrat hat als Mitglieder dieser Kommission für eine neue dreijährige Amtsdauer wiedergewählt die Herren Direktor R. Gautier in Genf als Präsident, Prof. Forster in Bern, Prof. A. Wolfer in Zürich, Prof. P. L. Mercanton in Lausanne, Prof. A. Heim in Zürich, Prof. L. W. Collet in Genf und Prof. Paul Gruner in Bern.

Rheinkraftwerk Kembs. Die Verhandlungen über die Konzessionsbedingungen für den Rückstau bis zur Birsmündung sind, wie die „Basler Nachr." am 16. d. M. mitteilten, zu beidseitig befriedigendem Abschluss gelangt. In Fühlung mit den zuständigen Behörden werden wir so bald wie möglich Genaues darüber berichten.

Rhein-Regulierung Strassburg-Basel. Ueber diese war kürzlich der Tagespresse zu entnehmen, dass der neue, von der badischen Wasser- und Strassenbaudirektion bearbeitete Entwurf zu einem befriedigenden Ergebnisse geführt habe. Auch hierüber hoffen wir demnächst Authentisches mitteilen zu können.

Nekrologie.

† W. Dick. Aus St. Gallen kommt die Nachricht vom Tode unseres geschätzten Kollegen, Stadtingenieur Wilh. Dick, der am 18. Juli, erst 54-jährig, von uns geschieden ist. Nachruf und Bild werden folgen.

Konkurrenzen.

Bebauungsplan für Saint-Maurice. Die Gemeinde Saint-Maurice eröffnet unter den in den Kantonen Wallis, Genf, Waadt, Neuenburg und Freiburg niedergelassenen schweizerischen Fachleuten einen Ideen-Wettbewerb zur Gewinnung eines Bebauungsplanes für einen Teil des Gemeindeareals. Einlieferungstermin ist der 1. November 1924. Als Preisrichter amten die Architekten *Max Burgener* in Siders und *A. Laverrière* in Lausanne, Kantonsgeometer *Gapany* in Sitten, ferner zwei Vertreter des Gemeinderats. Zur Prämiierung der fünf besten Entwürfe steht ihnen die Summe von 4000 Fr. zur Verfügung. Das Programm nebst Unterlagen kann bis 31. Juli gegen den Erlag von 15 Fr., die bei Einlieferung eines vollständigen Projektes zurückerstattet werden, beim „Secrétariat communal de Saint-Maurice" bezogen werden.

Neubau der Peterskirche samt Pfarrhaus in Freiburg. Zu diesem unter Freiburger Architekten veranstalteten Wettbewerb sind bis zum Eingabetermin vom 2. Juli insgesamt 14 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht, in dem als Fachleute die Architekten A. Gaudy in Rorschach, A. de Kalbermatten in Sitten, R. de Schaller und L. Jungo in Freiburg amteten, hat folgenden Entscheid gefällt:

I. Preis (3500 Fr.) Architekt *F. Dumas* in Romont.
II. Preis (2000 Fr.) Architekt *G. Meyer* in Freiburg.
III. Preis (1500 Fr.) Architekten *Lateltin & Dénervaud* in Freiburg.
IV. Preis (1000 Fr.) Architekten *Broillet & Genoud* in Freiburg.

Schulhaus in Cortaillod. In einem engeren Wettbewerb unter den seit mindestens fünf Jahren in den Bezirken Neuenburg, Boudry und Val-de-Ruz ansässigen Architekten für ein Schulhaus mit Vortragsaal und Turnhalle in Cortaillod hat das Preisgericht bei 18 eingegangenen Entwürfen die folgenden Preise erteilt:

I. Preis (800 Fr.) Architekten *Wawre & Carbonnier* in Neuenburg.
II. Preis (600 Fr.) Architekten *Grossi & Hodel* in Neuenburg.
III. Preis ex æquo (300 Fr.) Arch. *Châtelain & Fallet*, Neuenburg.
III. Preis ex æquo (300 Fr.) Architekt *E. Boitel* in Colombier.

Ehrenmeldungen erhielten die Architekten *Dellenbach & Walter* in Neuenburg und *J. U. Debély* in Cernier.

Literatur.

Taschenbuch für den Maschinenbau. Herausgegeben von Prof. *H. Dubbel*, Ingenieur, Berlin. Vierte, erweiterte und verbesserte Auflage. Mit 2786 Textfiguren. In zwei Bänden. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer. Preis für beide Teile geb. $ 4.30.

In der richtigen Erkenntnis, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse sowohl dem Studierenden als dem jungen, in der Praxis stehenden Ingenieur mehr und mehr die Anschaffung von Spezialwerken erschwert und dass dadurch die zusammenfassenden Werke an Bedeutung gewinnen, haben Herausgeber und Verlag für geboten gehalten, vor Herausgabe der vierten Auflage von Dubbels Taschenbuch eine dem heutigen Standpunkt des Maschinenbaus völlig entsprechende Neubearbeitung des Werkes vorzunehmen. Richtschnur waren dabei, wie bei den früheren Auflagen, strengste Beschränkung

[1]) Eine ausführliche Beschreibung des „Pont de Pérolles" durch Ingenieur A. O. Lusser in Freiburg findet man im „Bauingenieur" vom 28 Februar 1923 (Verlag Julius Springer, Berlin).

auf das Wesentliche und Ausschaltung aufgegebener Bauarten, wodurch für wertvolle Ergänzung Raum geschaffen wurde, ohne den Umfang des Buches allzusehr zu erweitern. So wurde das Kapitel „Hebe- und Fördermittel" gänzlich umgestaltet und durch Darstellung auch der Massenförderung ergänzt. Völlig umgearbeitet wurden ferner die Abschnitte über Zahnräder, Pumpen, Wasserturbinen und Turbokompressoren, für die neue Mitarbeiter gewonnen worden sind. Einer ausdrücklichen Empfehlung wird das Buch wohl kaum noch bedürfen.

Eingangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Untersuchung von Ersatzriemen. — Kupferarme Zinklegierungen. Von *G. Schlesinger* und *M. Kurrein.* **Untersuchung von Bohrölen.** Von *G. Schlesinger* und *E. Simon.* Mit zahlreichen Textabbildungen. Berichte des Versuchsfeldes für Werkzeugmaschinen an der Technischen Hochschule Berlin. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer. Preis geh. $ 0.60.

Holzbrücken aus Rundträgern. Von Ing. Dr. *Leo Hauska,* a. o. Professor an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, und *Tejiro Miura,* Professor an der Hochschule für Land- und Forstwirtschaft in Morioka, Japan. Wien 1924. Verlag von Carl Gerolds Sohn.

Alte Schweizer Möbel von 1730 bis 1830. Von *Max Lutz,* Architekt, Bern. 170 Tafeln mit 235 Massaufnahmen und 26 Perspektiven. Mit Einführungswort von Dr. *R. Nicolas.* Bern 1924. Verlag von Dr. Gustav Grunau. Subskriptionspreis bis 1. August 1924 45 Fr., späterer Ladenpreis 50 Fr.

Bibliographia Technica. Internationaler Literatur-Anzeiger für die gesamte Technik und Grenzgebiete. Herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure, redigiert von *Herrm. Degener* und *Jos. Thron.* 1. Jahrgang. Berlin 1924. VDI-Verlag. Preis für 1924 (12 Nummern) 2 $.

Der Eisenhochbau. Von *C. Kersten,* Studienrat, vormals Oberingenieur. Ein Leitfaden für Schule und Praxis. Mit 880 Textabbildungen. Dritte, neubearbeitete und stark erweiterte Auflage. Berlin 1924. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 20.15, geb. Fr. 21.85.

Der Radio-Amateur. Herausgeber Dr. *Eugen Nesper.* Zeitschrift für Freunde der drahtlosen Telephonie und Telegraphie. Organ des Deutschen Radioklubs. II. Jahrgang. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer und M. Krayer. Preis geh. $ 0.10 das Heft.

Bodensee-Regulierung. Von *Carl* und *Erwin Maier,* Ingenieure. Hochwasserschutz, Kraftnutzung und Schiffahrt. Mit 11 Figuren, 15 Tabellen, 18 Tafeln und 1 Uebersichtskarte. Schaffhausen 1924. Selbstverlag der Verfasser. Preis geh. Fr. 15.50 franko per Post.

Berichtigungen zum „Handbuch des Wasserbaues von *Hubert Engels*", dritte Auflage. Zu beziehen beim Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Besuch der Brit. Reichsausstellung in Wembley.

Aus Mitgliederkreisen ist beim C.-C. ein *gemeinsamer Besuch der Ausstellung in Wembley* angeregt worden. Das C.-C. ist bereit, diesem Wunsche zu entsprechen und hat das Sekretariat beauftragt, ein bezügliches Programm aufzustellen.

Als Zeitpunkt der Abfahrt ist der 12. September vorgesehen, die Dauer der ganzen Reise einschl. Hin- und Rückfahrt wird acht bis zehn Tage betragen. Das Sekretariat wird lediglich für die Aufstellung des Reiseplanes, die Bestellung der Billets und für Logis in London besorgt sein, event. kann für den ersten Tag eine Führung durch die Ausstellung vorgesehen werden. Von der Festlegung eines weiteren gemeinschaftlichen Programmes soll aber abgesehen werden und es sind die Teilnehmer auch bezüglich der Rückfahrt frei.

Die Hinfahrt wird in zwei Gruppen erfolgen: für die Kollegen aus der Ostschweiz über Basel, für die Westschweizer über Vallorbe bezw. Pontarlier. Gesellschafts- und Retourbillets sind nicht erhältlich, hingegen kann bei genügender Beteiligung ein Wagen reserviert werden. Der Fahrpreis ab Basel, Bahn zweiter Klasse und Schiff erste Klasse, beträgt zurzeit etwa 100 Fr., 30 kg Reisegepäck inbegriffen. In London wird in einem Hotel normaler erster Klasse Logis und Frühstück zu festem Preise reserviert werden, die übrigen Mahlzeiten sind frei. Die Kosten für Logis (Zweier-Zimmer) und Frühstück sind zurzeit unverbindlich für 15/— pro Person offeriert. Für Luncheon sind 5/—, für Dinner 6/6 zu rechnen. Die Kosten der ganzen Reise dürften 600 bis 700 Fr. betragen.

Da die Sicherstellung von Logis im September voraussichtlich schwer sein wird, ist rechtzeitige Bestellung unbedingt nötig. Bezügliche Anmeldungen sind deshalb möglichst bald, spätestens aber bis Samstag den 16. August an das Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, zu richten. Natürlich sind auch die Mitglieder der G. E. P. als Teilnehmer willkommen.

Die Fahrt findet nur statt bei einer Anmeldung von mindestens 10 Personen.

Zürich, den 18. Juli 1924. Das Sekretariat.

Fachgruppe für Kultur- und Vermessungsingenieure.
Normenausschuss für Kulturtechnik.

Der Ausschuss hat sich zum ersten Mal vereinigt in Zürich am 19. Juli und sich folgendermassen bestellt:

Vorsitz: Prof. E. Diserens, Zürich E. T. H.
Sekretär: J. J. Wey, Kulturingenieur, Neuenburg.
Mitglieder: R. Good, Kulturingenieur, Chur; Henri Berthoud, Kulturingenieur, Genf.

Die Sitzung wurde ausschliesslich der Festlegung und Abgrenzung des Arbeitsgebietes gewidmet. *W.*

Mitteilung des Sekretariats.

Wir machen unsere Mitglieder neuerdings auf den *Aluminium-Fonds Neuhausen* aufmerksam, der im Jahre 1918 zur Erinnerung an das dreissigjährige Bestehen der Aluminium-Industrie-Gesellschaft Neuhausen der E. T. H. geschenkt wurde.

Der Fonds bezweckt die Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen auf dem Gebiete der angewandten Elektrizität, insbesondere der Elektrochemie und Elektrometallurgie, und steht Professoren und Studierenden der E. T. H., sowie auch ausserhalb der E. T. H. stehenden Gelehrten und Fachleuten zur Verfügung.

Ausführungsbestimmungen des Fonds können unseren Mitgliedern durch das Sekretariat gratis verabfolgt werden.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 5 Fr.
Auskunft über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

Es sind noch offen die Stellen: 732a, 771a, 789a, 795, 796, 800, 802, 803, 807, 808, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 820, 821, 823, 824.

Jüngerer *Techniker* der Automobilbranche, flotter Zeichner mit leichter Auffassungsgabe, mit mehrjähriger Bureaupraxis im Lastwagenbau Auf 1. August (Kanton Zürich). (799a)

Tüchtiger *Bauleiter* mit guter Praxis, für Freileitungs-Abteilung, auf Ingenieur-Bureau in Bern. (804a)

Tüchtiger, selbständiger *Vorkalkulator* f. allgemeine Maschinenbearbeitung, wenn möglich mit Kenntnissen in der Schlosserei und Maschinenmontage (Werkzeugmaschinenfabrik, deutsch. Schwz.). (806a)

Spinnerei-Fachmann, in der Vigogne-Spinnerei durchaus erfahren, als *Betriebsleiter* einer schweiz. Vigogne-Spinnerei. (825)

Künstlerisch befähigter und selbständiger *Architekt,* gewandter Entwerfer und Darsteller, auf Architekturbureau in Bern. (829)

Junger, tüchtiger *Elektro-* oder *Maschinentechniker* für Ausarbeitung von Statistiken für Elektrizitäts- und Wasserwerk. Für etwa zwei Monate (Kanton Bern). (830)

Architekt, event. *Bautechniker,* absolut selbständig, gewandter Zeichner, für Projektarbeiten u. speziell Villen-Innenbau. Dringend. (831)

Jüngerer, tüchtiger *Maschinen-Techniker* für Accord-Bureau nach Nord-Italien. Zuverlässiges Arbeiten, Kenntnis der Arbeitsvorgänge der versch. Werkzeugmaschinen, etwas Italienisch. (832)

Junger *Techniker* (wenn möglich Technikum Winterthur) mit guter Praxis im Automobilfach. Ital. erwünscht (Lombardei). (835)

Tüchtiger *Bauführer,* vorläufig aushilfsweise, event. später definitiv (Kanton Zürich). (837)

Ingenieur für Bahnbau in Indochina, auf etwa sechs Monate, vertraut mit dem Verlegen von Oberbau-Material und speziell von Zahnstangen nach System Abt. Reisespesen hin und zurück vergütet. Gehalt in Schweizerfranken. (838)

Eisenbeton-Techniker, tüchtiger Zeichner, nach Basel. Anstellungsdauer bis Frühjahr 1925. (839)

Erfahrener und selbständiger *Bautechniker* oder *Architekt* für Ausführungspläne. Eintritt sofort od. n. Uebereinkunft (Zürich). (840)

Durchaus selbständiger und tüchtiger *Bautechniker* für Kostenanschläge, Ausschreibungnn, event. auch Werkpläne. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft (Zürich). (841)

Selbständiger *Betriebsleiter,* mit allen Zweigen der Tuchfabrikation vertraut und mit gutem Organisationstalent; womöglich zugleich Zeichner (Deutsche Schweiz). (842)